

## OPEN CALL / Gruppenausstellung

### Thema: *"Heimat als unheimliche Idylle"*

Heimat wird noch immer allzu gerne als nationale Selbstverständlichkeit postuliert – als etwas Eigenes, Vertrautes, Großartiges und als Idylle betrachtet, die es gegen das Fremde zu verteidigen gilt.



„Heimat“ ist im psychoanalytischen Sinne die Sehnsucht nach dem Verlorenen – eine Illusion. Freud beschrieb das Unheimliche als das heimliche, bekannte Verdrängte, dessen Ort das Unbewusste ist. Das Fremde ist bei Freud im Inneren, die Grenze zwischen dem Heimatlichen und dem Unheimlichen sind dort unscharf.

Dieses Thema habe ich in einer Photo Serie aufgearbeitet, welche aufgrund aktueller gesellschaftlicher Relevanz anderen Positionen mit dem Thema HEIMAT gegenübergestellt werden soll. In diesem Sinne kuratiere ich in Kooperation mit einem Wiener Kunstverein die Gruppenausstellung *Heimat als unheimliche Idylle* - und lade Studierende der Angewandten ein mitzuwirken. Die Vernissage findet am 11. Juli 2018 statt.

**Was kann eingereicht werden?**

1-3 fertige Werke, literarische Texte /  
Stellungnahme: wer du bist und wie und warum du an  
der Gruppenausstellung teilnehmen möchtest /  
alles in ein pdf

**Deadline: 6. Juni 2018!**

**per Mail an:** s0812611@student.uni-ak.ac.at  
Amila Softić  
Initiatorin  
Künstlerkollektiv SALONEXISTENZ



**Wer dabei ist wird** bis spätestens 11. Juni 2018 per Mail bekanntgegeben, gemeinsam mit Terminvorschlägen für ein erstes Treffen!

Es handelt sich um eine Ausstellungsbeteiligung; aufgrund räumlicher Begrenztheit können leider nicht alle Einreichungen ausgestellt werden. Es gibt auch leider keine finanziellen Mittel.